



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit



Strategie **NOSO**

Gemeinsam gegen Infektionen
in Spitälern und Pflegeheimen

Nationale Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von healthcare-assoziierten Infektionen

CAUTI Surveillance – Informationsveranstaltung – 31. August 2021



Warum eine Strategie NOSO?

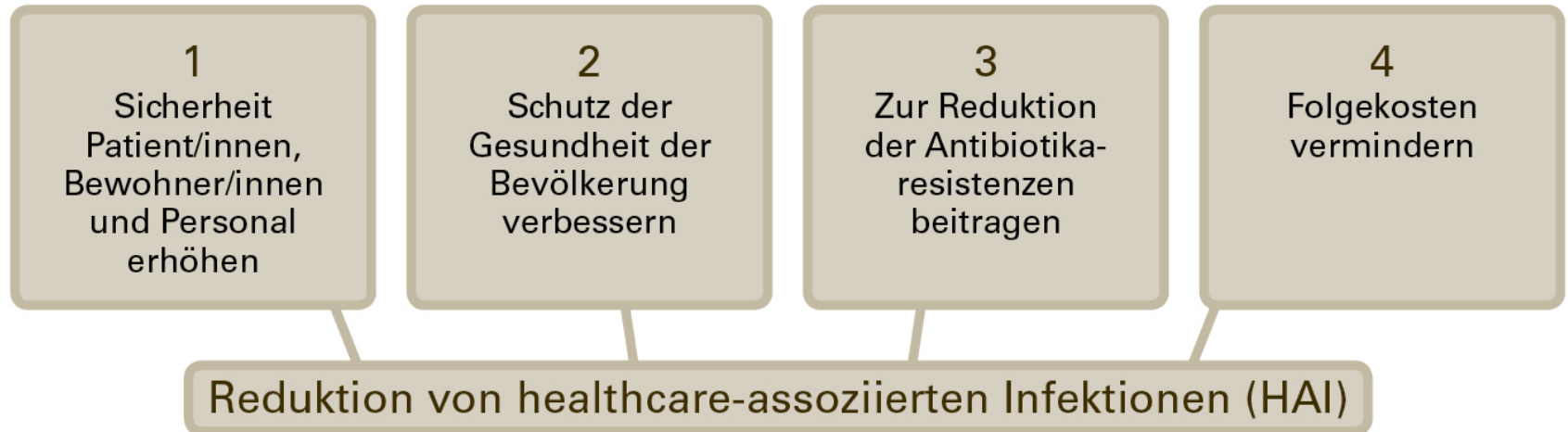
Reduktion von healthcare-assoziierten Infektionen vom Bundesrat als primäre Massnahme zur Ergänzung oder Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung definiert

- **2014-2016** – Entwicklung der Strategie NOSO im Rahmen der Gesamtstrategie "Gesundheit 2020" (EpG als Rechtsgrundlage)
- **März 2016** – Verabschiedung der Strategie durch den Bundesrat. Das BAG erhält den Auftrag, die Strategie in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den verschiedenen betroffenen Partnern umzusetzen.
- **Ende 2016** – Beginn der Umsetzung





Globalziele



Strategie NOSO

5 Handlungsfelder / 16 Schlüsselmaßnahmen

Governance

Monitoring

Verhütung und Bekämpfung

Bildung und Forschung

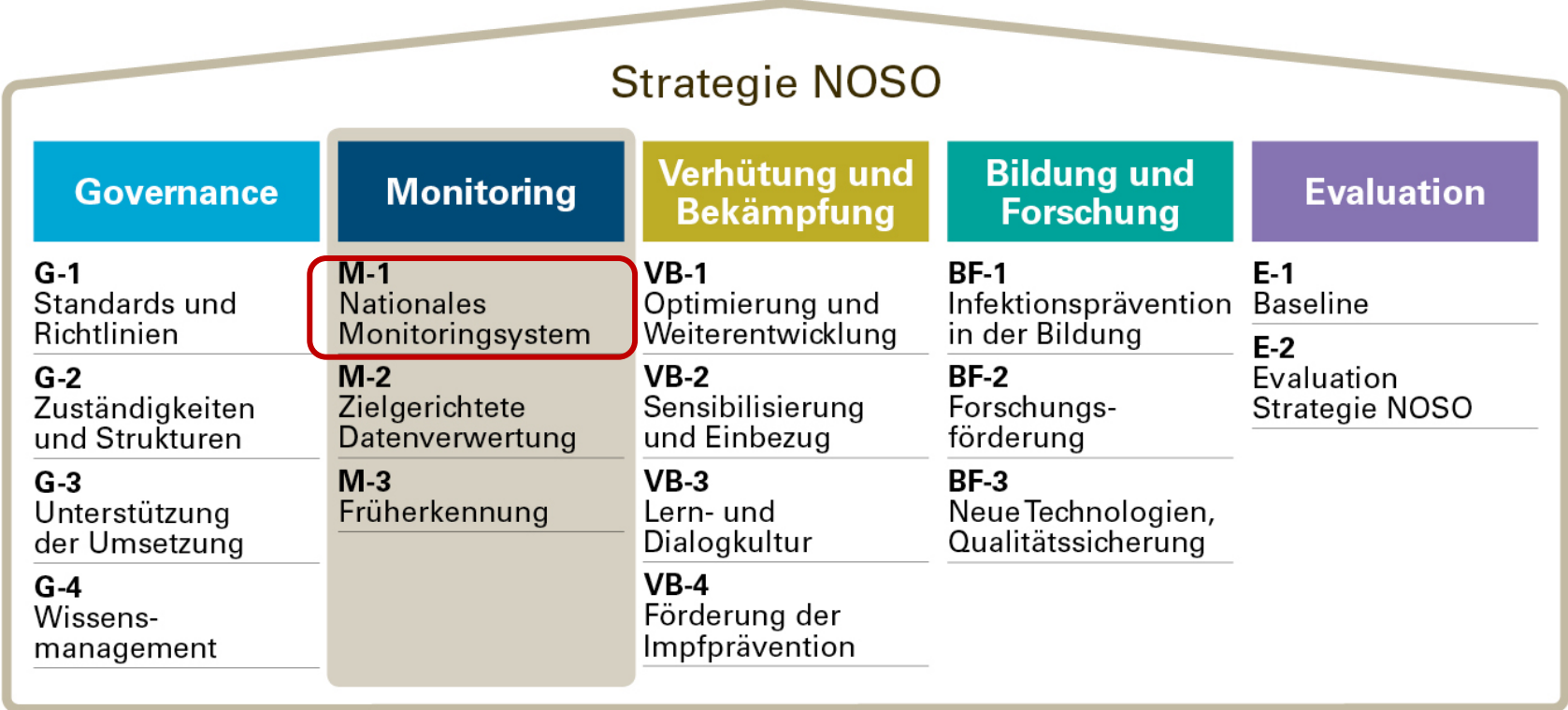
Evaluation

Akteure

Bund, Kantone, Spitäler, Pflegeheime, Versicherer, Fachgesellschaften und Berufsverbände, weitere Akteure



Reduktion von healthcare-assoziierten Infektionen (HAI)



M1 – Nationales Monitoringsystem aufbauen und betreiben

Umsetzung Strategie NOSO



Nationales Monitoringsystem

Ziel: Aufbau und Betrieb eines nationalen Monitoringsystems, das die wichtigsten Infektionsarten erfasst

Akteure vor Ort **stärken** und ihnen eine adäquate Weiterbildung zur Verfügung stellen sowie **Sicherstellen der Qualität** des Monitorings

Konzeption auf der Basis von Empfehlungen, Standards und Richtlinien bezüglich Datenbedarf, Methoden und Vorgehensweisen





Elemente des nationalen Monitoringsystems

Durchführung einer **Marktanalyse** bei den Spitälern

Entwicklung und schrittweise Ausweitung von **Modulen** zur **Überwachung und Prävention** von healthcare-assoziierten Infektionen entsprechend dem Grad der Priorität

Zur Verfügung stehende **Module**:

- ✓ Überwachung postoperativer Wundinfektionen (SSI)
- ✓ Blasenkatheter-assoziierte Harnwegsinfektionen (CAUTI)

Geplante **Module**:

- Katheter-assoziierte Bakteriämien (Blutvergiftungen) (CLABSI)

Für Lungenentzündungen, beatmungs-assoziiert oder nicht (VAP/HAP), sind Vorstudien in Arbeit oder werden lanciert



Reduktion von healthcare-assoziierten Infektionen (HAI)

Strategie NOSO

Governance	Monitoring	Verhütung und Bekämpfung	Bildung und Forschung	Evaluation
G-1 Standards und Richtlinien	M-1 Nationales Monitoringsystem	VB-1 Optimierung und Weiterentwicklung	BF-1 Infektionsprävention in der Bildung	E-1 Baseline
G-2 Zuständigkeiten und Strukturen	M-2 Zielgerichtete Datenverwertung	VB-2 Sensibilisierung und Einbezug	BF-2 Forschungsförderung	E-2 Evaluation Strategie NOSO
G-3 Unterstützung der Umsetzung	M-3 Früherkennung	VB-3 Lern- und Dialogkultur	BF-3 Neue Technologien, Qualitätssicherung	
G-4 Wissensmanagement		VB-4 Förderung der Impfprävention		

G1 – Evidenzbasierte und Best-Practice-orientierte Standards und Richtlinien erarbeiten



Strukturelle Mindestanforderungen für Spitäler

Ziel: Entwicklung einheitlicher nationaler Standards auf wissenschaftlicher Grundlage durch Expertinnen und Experten; diese Standards gelten als Voraussetzung für eine wirksame Bekämpfung nosokomialer Infektionen in Akutspitälern

Januar 2021: Veröffentlichung der Mindestanforderungen

August 2021: 1. Nationales Symposium zum offiziellen Start der Umsetzung

Januar 2022: Fachworkshop (Unterstützung bei der Umsetzung)



Strukturelle Mindestanforderungen für Spitäler

Die Standards sind in 7 Bereiche unterteilt:

1. Richtlinien und Weisungen
2. Material und Ausrüstung
3. Organisation der Spitalhygiene und Personalausstattung
4. Aufgabenorientierte Schulung
5. Audits und Monitoring
- 6. Surveillance und Ausbrüche**
7. Interventionen





Schlüsselkomponente 6: Surveillance und Ausbrüche

Es muss eine Surveillance stattfinden und die Ergebnisse müssen der Spitalleitung und der Hygienekommission berichtet werden. Für die Ausgestaltung der Surveillance sollen vorzugsweise etablierte Surveillance-Module gewählt werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Spitälern zu ermöglichen.

=> Implementierung eines zusätzlichen Moduls neben dem Modul zur Überwachung von postoperativen Wundinfektionen (SSI), z.B. CAUTI Surveillance Modul



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wenn Sie über die Strategie NOSO informiert werden möchten:

- Unser Newsletter
- Die Website **www.strategie-noso.ch**
- Jahresberichte

